

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tombleson's Views Of The Rhine

Tombleson's Upper Rhine

Tombleson, William

London, [1834?]

Rheineck. -Kobelwies. -Ems

[urn:nbn:de:bsz:31-54881](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54881)

gegnet. Den starken Stoss, welchen dieses Zusammenreffen verursacht, bemerkte schon Ammianus Marcellus, ein Schriftsteller aus Augustus Zeiten, und dessen Beschreibung von dem *Lacus Brigantinus* (wie damals der Bodensee hiess) manches Beachtungswürdiges, und der Mühe des Nachsehens Werthes enthält.

Der erste Ort auf unserm Wege ist nun *Rheineck*, am rechten Ufer des Flusses, zwei Meilen und eine halbe oberhalb des Sees, und gegen einer scharfen und sonderbaren Krümmung des Rheines über. Das Städtchen liegt im Kantone St. Gallen, und hat etwa 900 Einwohner meistens Ackersleute. Seit Kurzem werden viele Hände mit Leinwand- und Kattunweben beschäftigt, was nebst den aus den Märkten, Messen und Güterverfuhr nach und von Italien gezogenen Vortheilen, viel zu seinem Wohlstande beiträgt. Dazu kommen noch einige gute Schulen, das Waisenhaus und ein Spital, und das Bestreben von Hrn. Steinmüller, dem würdigen Pastor, und Verfasser eines geschätzten Werkes über Land- und Alpenwirthschaft. Der hiesige Wein wird mit Recht gepriesen. Von dem benachbarten Buchberg geniesst man die herrlichste Aussicht. Auf dem rechten Ufer, einige Meilen bergauf, trifft man die armseligen Gemarkungen *Kobelwies* und *Ems*, mit vorzüglichen Mineralquellen, aber äusserst schlechten Badanstalten. Nahe bei Ems, und in einiger Entfernung vom Rheine, erblickt man *Alt* und *Neu Hohenems*, und etwas weiter *Montfort*, oder *Starkenburg*, das eine sehr alte Familie dieses Namens bewohnt. Auf dem andern Ufer ist das *Rheinthal*, das sich vom Bodensee an, bis zu der alten Herrschaft Sax erstreckt. Es ist zwanzig Meilen lang,



W. Long sculp.

THE GREAT TOWN OF
SOUTHAMPTON.

London, published by Tomblinson, & Co. 11, Thackerston Row.

Printed by J. G. ...

Badische
Landesbibliothek

sieben breit, und hat über 22,000 Bewohner, wovon der dritte Theil protestantisch ist. Das Land verdankt seine Fruchtbarkeit mehr dem Fleisse der Einwohner, als der Güte des Bodens. Man pflanzte hier den Rebstock schon im Jahre 918, und mit so gutem Erfolge, dass die Hügel in kurzer Zeit mit Weingärten bedeckt waren; jedes Dorf, jeder Weiler ist von Obstbäumen umringt, die Ebenen liefern reichliche Ernten, und die Berge üppigen Graswuchs. So giebt es auch hier beträchtliche Steinbrüche, vielen Torf, und mehrere Mineralquellen. Die Einwohner beschäftigen sich grossentheils mit Ackerbau und Viehzucht; doch besitzen sie auch einige bedeutende Kattunfabriken, und sind geschickt in dem Musslinsticken.

Fast Embs gegenüber liegt *Altstetten*, eines der artigsten Städtchen des Rheinthals, mit 2,000 katholischen und protestantischen Einwohnern, die so einig sind, dass sie zusammen die Kirche wiederaufgebaut haben, und darin abwechselnd ihren Gottesdienst halten. Das Städtchen steht äusserst reizend am Abhange eines Hügels des schönen Appenzeller Gebirges. Es ist wie mancher andere Ort der Gegend in einiger Entfernung von dem Fluss, gegen dessen Ueberschwemmungen keine Dämme schützen. Zehn Meilen bergauf, bemerkt man, auf dem rechten Ufer, das Landstädtchen *Feldkirch* auf der Ill, die sich in seiner Nähe in den Rhein wirft; dieser Strom benetzt die Ruinen von *Hohensax*, und die Dörfer *Salez* und *Sennwald*, ehemalige Besitzungen der Herren von Sax und die, nach dem Aussterben der Familie, Zürich anheimfielen. In der Kirche von *Sennwald* zeigt man den unverweseten Leichnam des Barons